



Wir von **VAMOS JUNTOS** machen bei unserer Arbeit keine Unterschiede. Ob jung oder alt: Allen wird zugehört und - falls notwendig - unter die Arme gegriffen. Ein besonderer Schwerpunkt stellt allerdings unsere Arbeit mit älteren Menschen dar. In Bolivien liegt die durchschnittliche Lebenserwartung bei etwa 68 Jahren. Im Einzelfall werden Menschen jedoch deutlich älter und verfügen dann oftmals nicht über ein verlässliches soziales Netz, welches in der Lage oder bereit ist, ihren Lebensunterhalt zu sichern. Viele Senioren leben dadurch in einer prekären Wohnsituation und müssen bis ins hohe Alter täglich arbeiten gehen, um ihre Existenz zu sichern, weil einfach die monatliche Standardrente von momentan umgerechnet 31,00 Euro nicht zum Leben reicht. Im Fall unserer Senioren bedeutet dies, dass viele ältere Männer immer noch täglich im Zentrum von La Paz Schuhe putzen. Da sie aber dabei weniger schnell und weniger geschickt vorgehen als ihre jüngeren Kollegen, genügt der Gewinn eines Arbeitstages oftmals nicht zum Überleben. Oft sind wir die einzige Stütze in schwierigen Situationen und ersetzen ihnen die Familie, begleiten sie zum Arzt oder sind einfach Zuhörer. Dabei ist es für uns unglaublich spannend und interessant, mehr aus ihren Leben zu erfahren und von ihrer Lebensweisheit zu lernen!

Uns liegt jedoch nicht nur die finanzielle Sicherung am Herzen, vielmehr möchten wir uns darum bemühen, diese Menschen weiterhin in das soziale und gesellschaftliche Leben einzubeziehen. Dazu wurde 2010 ein Projekt ins Leben gerufen, durch das sich jeden Freitagnachmittag die Senioren in den Büroräumen von **VAMOS JUNTOS** treffen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, sich auszutauschen, um zu basteln und zu singen, aber auch die Möglichkeit bietet, mit einer Physiotherapeutin und Sozialarbeiterin an körperlichen Beschwerden oder anderen Sorgen zu arbeiten. Zudem findet seit 2017 ein Alphabetisierungskurs mit der Lehrerin Nayra zu Beginn jedes Treffens statt, durch den viele Senioren in ihrem hohen Alter nun zum ersten Mal das Lesen und Schreiben erlernen. Durch die Unterstützung von drei Psychologiestudenten stärken die Senioren ihr Gedächtnis und trainieren ihre Beweglichkeit. An manchen Tagen werden auch Referenten eingeladen, die Seminare zu gesundheitlichen Themen, beispielsweise zur Krebsvorsorge, aber auch zu gesellschaftspolitischen Aspekten, z.B. zu Rechten der Senioren in Bolivien, geben. Momentan kommen etwa 20 ältere Herren regelmäßig zu den Treffen, alle zwischen 65 und 88 Jahren.



Sie selbst wollen es jedoch dabei nicht belassen, sondern auch selbst aktiv sein; so planen sie eigenständig ihre Treffen und Themen, die sie behandeln möchten. So schlugen sie als Abschlussprojekt für das Jahr 2012 vor, Spielzeug von früher den Kindern von heute vorzustellen und diesen so ihr Wissen aus ihren eigenen Kindertagen weiterzugeben, nach dem Motto: »Leute hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen!« (Oliver Wendell Holmes, US-amerikanischer Arzt und Schriftsteller, 1809- 1894). Der Tag wurde ein voller Erfolg!

Auch für das Abschlussprojekt von 2013 überraschten uns unsere Senioren mit ihren Ideen und ihrer Motivation: die Anfertigung kleiner Handarbeiten und die darauffolgende Ausstellung wurden ein voller Erfolg. So wurden u.a. Weihnachtsbäume aus Tonpapier hergestellt, Puppen aus Holzkugeln und Flaschendeckeln, Körbe aus Zeitungspapier. Anschließend konnten unsere Senioren ihre Handarbeiten im Zuge einer kleinen Messe zusammen mit den Mitarbeitern von **VAMOS JUNTOS** präsentieren. Zur Freude besonders der Senioren konnten die Handarbeiten sogar an die begeisterten Besucher verkauft werden. Für ihre Arbeit so viel Anerkennung zu bekommen, war sehr schön und erfüllte genau das Ziel, das wir mit diesem Projekt beabsichtigt hatten. Auch in den letzten Jahren ließen sich die Senioren immer etwas Besonderes einfallen. So hatten sie schon mehrere musikalische Auftritte und waren auch schon Hauptdarsteller unseres Krippenspiels während der Weihnachtsfeier.

Auch Schwimmbadbesuche standen in den letzten Jahren mehrmals auf dem Programm. Zusammen mit unseren Freiwilligen, unserer Sozialarbeiterin Magaly und einer Physiotherapeutin verbrachte die Seniorengruppe einen Tag im Schwimmbad, manche zum ersten Mal in ihrem Leben. Dort wurde neben dem Spaß im Wasser, der natürlich nicht zu kurz kommen durfte, vor allem die Beweglichkeit der Senioren gefördert und mit verschiedenen Hilfsmitteln wie Reifen und Bällen die Geschicklichkeit trainiert. Bei ihrem teilweise sehr mühsamen Alltag ist es für unsere „Don Panchitos“ eine willkommene Gelegenheit, sich für einige Stunden ausschließlich auf das körperliche Wohlbefinden zu konzentrieren und Kraft für neue Herausforderungen zu sammeln.